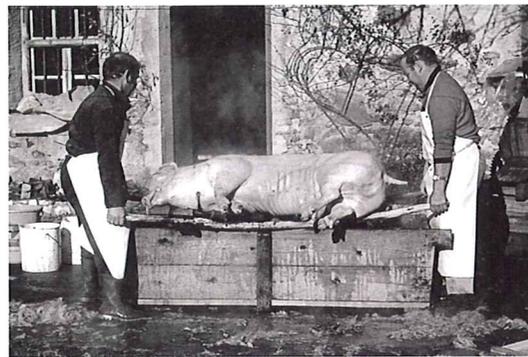


# Geschichten aus den Alpen

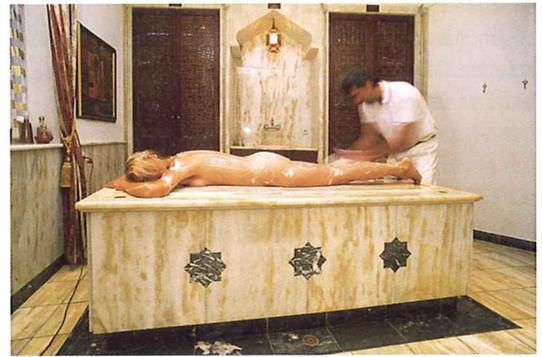
Das Tirol ist ein touristisches Schlaraffenland – und ein Riesen-geschäft dazu. Hautnah hat der Fotograf Lois Hechenblaikner erlebt, wie sich der Fremdenverkehr in seiner Heimat und mit ihm die Bewohner und die Landschaft entwickelt und verändert haben. Mit der Kamera hat der heute 52-jährige Österreicher die damit verbundenen negativen Begleiterscheinungen dokumentiert. In seiner ersten Ausstellung des Jahres stellt das Museum Bickel in Walenstadt eine Auswahl von Hechenblaikners Arbeiten vor. Der Titel der noch bis Mitte Mai dauernden Ausstellung: «Grüsse aus Tirol». Die Fotografien regen nicht nur zum Nachdenken, sondern trotz aller negativen Auswüchse, die gezeigt werden, durchaus auch zum Schmunzeln an. Die Serie «Hinter den Bergen» zum Beispiel besteht aus Bildpaaren, wobei jeweils eine aktuelle Aufnahme Hechenblaikners neben einer alten Fotografie in Schwarzweiss aus dem Nachlass von Armin Kniely, der das Tirol im Auftrag der Landwirtschaftskammer zwischen 1936 und 1970 fotografiert hat, steht. Die Bergwelt als Konsumlandschaft – deutlicher und schonungsloser geht's nicht. Öffnungszeiten: freitags von 17 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. (jo)



«Gipse».



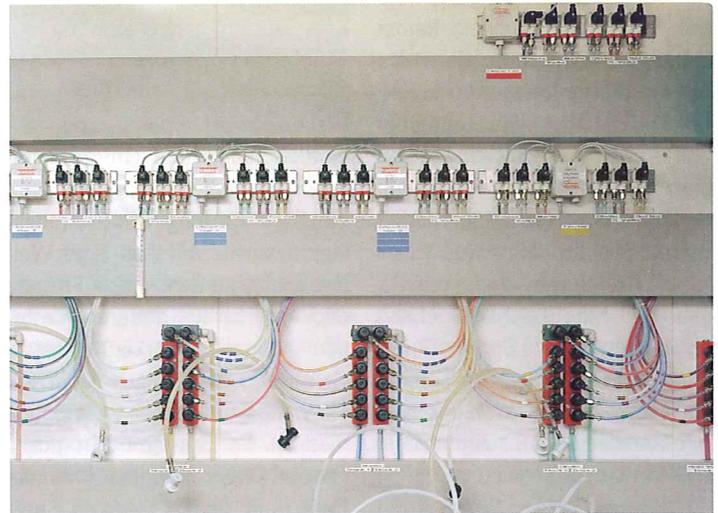
«Hinter den Bergen».



«Hinter den Bergen».



«Ischgl».



«The spirit of Austria».